

Noch einmal das Oldenburgische *Asplenium germanicum* Weiss.

Von L. Geisenheyner in Kreuznach.

Die Pflanze, über die Prof. Magnus in Nr. 5 d. v. J. unserer Monatschrift seine Vermutungen ausspricht, hat auch mich vor einigen Jahren interessiert. Die Bemerkungen, welche Luerssen an diese seltene Pflanze knüpft, machten gleich nach dem Erscheinen der betreffenden Lieferung in mir den Wunsch rege, diese seltene Form der Mauerraute zu erhalten. Da ein Kollege von mir, Dr. Hoyer, ein Oldenburger, gerade zu jener Zeit, August 1886, die Absicht hatte, die Ferien in seiner Heimat zu verleben, so bat ich ihn, mir die Pflanze verschaffen zu wollen. Er hatte auch die grosse Freundlichkeit, die Tour nach Zwischenahn zu machen und fand zunächst an dem Böckel-Luerssenschen Standorte, an der Kirchenmauer, nichts; hier war infolge einer Reparatur der Kirche jedes Pflänzchen ausgerottet. Glücklicherweise suchte Dr. H. auch die Umgebung ab, und da fand er an der Kirchhofsmauer eine Anzahl Pflanzen, die er mir zusandte und die mein höchstes Interesse erregten. Ein Teil derselben ist so gestaltet, dass man darin sehr gut das *Asplenium Ruta muraria brevifolium* Heufler erkennen kann; die nach vorn ziemlich verbreiterten Segmente letzter Ordnung sind abgestutzt und eingeschnitten gezähnt. Aber eines der Exemplare und eine Anzahl einzelner dabei liegender Blätter hat eine derartig abweichende Form, dass man nur schwer zu der Meinung kommen würde, ein *Aspl. R. mur.* vor sich zu haben, wenn es nicht mit den anderen zusammen an derselben Stelle gefunden worden wäre. Ich glaubte im ersten Augenblick nicht anders, als es habe sich ein *Aspl. germanicum* unter die mir zugesandten Pflanzen verirrt und Luerssen sei im Irrtum, wenn er das *Aspl. R. m. brevifolium* für identisch mit dem *Aspl. germanicum* des gleichen Standortes hält. Genauere Betrachtung aber zeigte mir, dass meine Pfl. doch nicht *Aspl. germ.* sein könne, sondern dass ich in ihr ein schönes Exemplar der *forma pseudo-germanica* Heufl. erworben hatte, die ich bis dahin noch nicht gekannt habe. Fast alle meine übrigen Pflanzen von dorthier zeigen Uebergänge aus der einen Form in die andere, und zwar meist so, dass bei Blättern der ausgesprochenen *Brevifoliaform* einzelne Segmente der *Pseudogermanicaform* auftreten. Ich sandte nebst einer grösseren Anzahl anderer Farnformen diese interessante Pflanze an Prof. Luerssen. Jedoch dieser war durch seine Uebersiedlung nach Königsberg, sowie durch Krankheiten etc. verhindert, die Sachen durchzusehen und sandte sie mir nach einigen Jahren leider undurchgesehen zurück. Ich zweifle keinen Augenblick, dass ihn die Betrachtung meiner Exemplare von Zwischenahn zu der Ueberzeugung gebracht haben würde, dass das Böckelsche *Asplenium germanicum* nichts anderes ist als *Aspl. Ruta muraria forma pseudo-germanica* Heufl., eine Form, die also auch nach der Mitteilung von Magnus an der Kirchhofsmauer zu Wildeshausen vorkommt. Es wäre nunmehr sehr erwünscht, auch von dem andern oldenburgischen Standorte, den Milde noch angiebt, von Döslingen, die Pflanze daraufhin anzusehen; mir ist es nicht zweifelhaft, dass auch sie zu *Ruta muraria* gehören wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Geisenheyner Ludwig

Artikel/Article: [Noch einaml das Oldenburgische Asplenium germanicum Weiss 33](#)